

Im Süden wenig Neues



Will man sich über die aktuellen Corona-Zahlen Tansanias informieren, findet man im Internet seit Mitte April konstant die Zahl von 509 positiv Getesteten. Man kann daraus jedoch nicht den Schluss ziehen, dass es keine neuen Fälle gäbe, sie werden schlichtweg nur nicht gemeldet. Es ist allerdings bemerkenswert, dass es angesichts der Sorglosigkeit des Präsidenten und der Regierung nicht zu Massenausbrüchen von SARS-CoV-2 gekommen ist, denn davon hätte man bestimmt gehört.

Unsere tansanischen Mitarbeiter/innen melden uns von Einzelfällen in der Stadt Iringa, aber nicht in unseren Kinderdörfern und den Schulen, die unsere Kinder besuchen. Man nehme die Sache dennoch ernst und achte weiterhin auf die Einhaltung der Hygieneregeln.

Mama Lucy berichtet, dass alle Kinder und Helferinnen gesund und munter seien. In den letzten Wochen haben vier junge Frauen das Team als "Dadas" verstärkt. Mama Lucy ist sehr mit ihnen zufrieden; sie seien sehr fleißig und hätten einen guten Draht zu den Kindern.

Mama Erica teilt uns mit, dass mehrere Kinder jetzt weiterführende bzw. berufsbildende Schulen besuchen. Sie meint, für alle eine gute Wahl getroffen zu haben. Sie bedauert, dass die geplanten Besuche von Mitgliedern unseres Vereins im September und Oktober ausfallen bzw. verschoben worden sind. Auch vermisst sie die Gespräche mit den Freiwilligen bei den Mahlzeiten.

Aika

Aika gehört zu den Kindern, für die Amani eine besondere Verantwortung trägt, da sie und ihre beiden Brüder überhaupt keine Verwandten haben. Mit ihren Geschwistern lebt sie seit vielen Jahren im Kinderdorf Kilolo. Ihr älterer Bruder Baraka hat gerade eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker beendet und macht zurzeit ein Praktikum mit der Aussicht, übernommen zu werden. Der kleinere Bruder geht noch zur Schule.

Aika hatte Ende 2018 die Nationale Prüfung nach der 11. Klasse geschafft und wollte gerne eine Ausbildung zur Krankenschwester beginnen. In Tansania sind für diesen Beruf sehr gute Noten, besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern, erforderlich. Die hatte sie leider nicht. Mama Erica bot ihr die Möglichkeit, die 10. und 11. Klasse zu wiederholen. Aber nach reiflicher Überlegung hat sich Aika entschieden, dass sie nicht weiter zur Schule gehen möchte, und sie hat den Traum, Krankenschwester zu werden, aufgegeben.

Stattdessen wird sie im Oktober eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin in Arusha, in der Nähe des Kilimanjaro, beginnen. Bis dahin gibt sie Nachhilfe-Unterricht im Kinderdorf, hat die Aufsicht über die Bibliothek und hilft den Hausmüttern, wo sie kann. Dafür bekommt sie ein kleines Taschengeld.

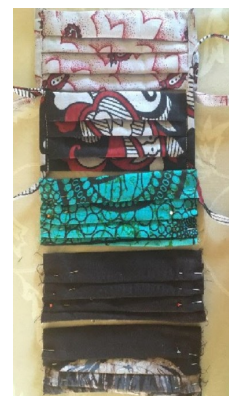
Im Januar waren Vorstandsmitglieder in Tansania und haben Aika intensiv erlebt. Sie spricht gut Englisch, ist bei den Hausmüttern und anderen Kindern sehr beliebt und konnte bei vielen Gelegenheiten Hilfestellung leisten. Ihr großer Traum ist es nun, die Ausbildung gut zu absolvieren und eine Arbeitsstelle im Kinderdorf zu bekommen. Da ist sie zuhause. Drücken wir ihr die Daumen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht. Als ausgebildete Sozialarbeiterin wäre sie eine Bereicherung im Team.



Masken von Amani

Anleitung:

- 1) Spende tätigen - über betterplace gibt es eine direkte Spendenbescheinigung (<https://www.betterplace.org/de/organisations/11221-amani-kinderdorf-e-v>)
- 2) Mail mit Adresse an spendemaske@amani-kinderdorf.de
- 3) Von uns kommt eine Antwortmail mit der Frage nach dem Stoffwunsch und einer Portoüberweisung über PayPal
- 4) Maske wird genäht und versandt



AmazonSmile - Einkaufen und dabei Gutes tun!

AmazonSmile ist ein Service, der von Amazon betrieben wird. Er ermöglicht es Ihnen, auf einfache Art und Weise mit jedem Einkauf eine gemeinnützige oder mildtätige Organisation Ihrer Wahl zu unterstützen. Bei AmazonSmile erfahren Sie das identische Shopping-Erlebnis, das Sie von Amazon.de kennen, und profitieren von den denselben niedrigen Preisen, derselben Auswahl und den bequemen Einkaufsmöglichkeiten – mit dem zusätzlichen Vorteil, dass AmazonSmile 0,5% der Einkaufssumme aus eigener Tasche an die von Ihnen gewählte Organisation weitergibt. Zehntausende Organisationen in Deutschland und Österreich stehen Ihnen zur Auswahl, und Sie können Ihre Wahl jederzeit ändern. (Quelle: https://smile.amazon.de/gp/chpf/pd/ref=smi_se_saas_lpd_spd_pd_pd)

Anleitung:

1. Gehen Sie auf <https://smile.amazon.de/> und melden Sie sich wie gewohnt mit Ihren Amazon Kundendaten an.
2. Geben Sie im Suchfeld "Amani Kinderdorf e.V." ein und wählen dann die passende Organisation aus.
3. Beginnen Sie mit Ihrem Einkauf auf AmazonSmile!

Wichtig: Um auch weiterhin bei jedem Einkauf Amani Kinderdorf zu unterstützen, bitte immer über smile.amazon.de anmelden.

Wir stellen vor: Sophie Hermanns

Zunächst möchten wir dich um eine kurze Vorstellung bitten.

Ich bin Sophie Hermanns, lebe in Köln und durfte 2010 mit Amani als Freiwillige ein Jahr in Kilolo verbringen. Diese Erfahrung hat mich bleibend geprägt, sodass ich nach dem Studium der VWL und der Afrikanistik heute im Bereich Evaluierung von entwicklungspolitischen Maßnahmen arbeite.

Wie kamst du zu Amani Kinderdorf?

Ich bin durch die weltwärts-Seite auf Amani Kinderdorf aufmerksam geworden. Mich hat vor allem angesprochen, dass es ein kleiner, sehr persönlicher Verein ist, bei dem man sich gut aufgehoben fühlt. Außerdem war mir wichtig, dass ich mit Jugendlichen an einer weiterführenden Schule arbeiten kann.

Dein Freiwilligenjahr im Kinderdorf Kilolo, was ist Dir in Erinnerung geblieben?

So vieles, da ist es schwer, etwas Spezifisches herauszunehmen. In Erinnerung geblieben sind mir die Wege zur Schule und die vielen Gespräche, die ich dabei mit den verschiedensten Leuten hatte sowie die Unterhaltungen im Lehrer*innenzimmer. Auch die Offenheit, mit der ich im Kinderdorf empfangen wurde, ist mir in Erinnerung geblieben. Dabei habe ich viel über Kommunikation, kulturelle Hintergründe und auch mich selbst gelernt. Natürlich erinnere ich mich aber auch gerne an die verschiedenen Urlaube, das vielfältige Essen und die unglaublichen Landschaften, die ich während des Jahres gesehen und kennengelernt habe.

Würdest du so ein Jahr weiterempfehlen?

Auf jeden Fall!

Was verbindet dich heute mit Tansania und mit den Kinderdörfern?

Mit Tansania hat mich auch nach meinem Jahr viel verbunden. Ich war immer mal wieder zu Besuch, und auch im Studium oder auf der Arbeit beschäftige ich mich mit dem Land. Ich habe meine Masterarbeit beispielsweise über finanzielle Inklusion in Tansania geschrieben, und heute begleite ich Evaluierungen von entwicklungspolitischen Projekten in Tansania. Zum Kinderdorf direkt habe ich wenig Kontakt, bekomme aber über meine Arbeit im Verein mit, was dort passiert. Ich habe außerdem per WhatsApp noch Kontakt zu einer ehemaligen Schülerin. Wir halten uns immer auf dem Laufenden darüber, was bei uns im Leben und auch in Kilolo so passiert.

Als Ehemalige engagierst du dich nun in der Freiwilligenarbeit. Was genau machst du?

Eine Zeit lang habe ich gemeinsam mit Marlies den Newsletter für Amani geschrieben. Inzwischen habe ich die Buchführung für weltwärts übernommen. Außerdem nehme ich, wann immer möglich, an Seminaren teil, da ich die Atmosphäre, die Verbundenheit und die kritischen Diskussionen im Verein sehr schätze. Auch Themen wie kritisches Weißsein und Rassismus können bei Amani offen diskutiert werden. Es gibt also vielfältige Weisen, sich auch nach dem Ende des Jahres noch einzubringen.

Wie geht es deiner Meinung nach mit dem Freiwilligendienst weiter?

Wenn ich das mal wüsste :D

Danke für deinen Einsatz. Wir, der Vorstand von Amani, hoffen, dass du unsere Arbeit weiterhin tatkräftig unterstützt.

